



1. Rückbrief, den ich

Allensbach, im März 1984

6. Rundbrief geschrieben haben.

Frühling läßt sein blaues Band  
Wieder flattern durch die Lüfte;  
Süße, wohlbekannte Düfte  
Streifen ahnungsvoll das Land.  
Veilchen träumen schon, wollen balde kommen.  
Horch, von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja du bist's! Dich hab 'ich vernommen!

Eduard Mörike

Liebes Mitglied,

ja, auch wir haben den Frühling vernommen und wollen ihn - auch wenn er sich erst zaghaft zeigt - draußen in der Natur erleben. Deshalb treffen sich die wanderfreudigen Senioren jeden Donnerstag um 14 Uhr am DRK-Feuerwehrheim, um für etwa zwei Stunden durch Feld und Wald zu streifen. Einmal im Monat beabsichtigen wir, donnerstags in die Umgebung zu fahren. Am Ausflugsort können sich dann zwei oder drei Gruppen bilden für die unterschiedlichen Wanderwünsche. Zu einer Einkehr treffen sich dann alle Teilnehmer wieder. Gerade auch für diejenigen unter uns, die nur kurze Strecken gehen können, bieten unsere kleinen Ausflugsfahrten die Gelegenheit, neue Eindrücke zu sammeln.

Anstelle unsererer Sonntagstreffs im Gemeindehaus planen wir, einmal im Monat gemeinsam einen Sonntagsspaziergang zu unternehmen. Treffpunkt ist der Rathausplatz. Termin: 8. April, 14 Uhr. Hierzu, ebenso wie zu allen anderen Wanderunternehmungen suchen wir noch Routenführer mit oder ohne PKW. Bitte rufen Sie bei Interesse Frau Dr. Siedow 1699, oder Frau Hermann 2240 oder Frau Willauer 5373 an.

Ein anderes Thema wird uns in nächster Zeit ebenfalls sehr beschäftigen, und auch hierzu erbitten wir Ihre Mithilfe. Der Vorstand des Vereins hat, nachdem immer wieder Anfragen bei uns eingegangen sind, beschlossen, mit den beiden kirchlichen Sozialstationen einen häuslichen Hilfsdienst einzurichten. Der Verein versucht, Helferinnen zu finden und auf einer öffentlichen Veranstaltung über die Aufgabe zu informieren. Die Abrechnung - die Helferinnen erhalten 8.-DM pro Stunde - würde über die Sozialstationen erfolgen. Der größte Teil des Betrages ist von dem Betreuten aufzubringen, wobei auf die soziale Lage des Betroffenen Rücksicht genommen wird.



Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn aus Ihrer Umgebung jemand bereit wäre, als Helferin tätig zu werden, oder aber jemand Hilfe benötigt. Somit erhalten wir einen größeren Überblick über Angebot und Bedarf. Über zeitlichen Aufwand und Aufgaben des häuslichen Hilfsdienstes haben wir eingehend im letzten Rundbrief berichtet.

Allen seinen Mitgliedern, die ein rundes Geburtstagsjubiläum feiern (70. 75..), möchte der Verein eine kleine Freude bereiten. Wegen des Datenschutzes bleibt kein anderer Weg, als Sie selbst zu bitten, ein solches Datum für 1984 uns mitzuteilen. Wir würden uns sehr darüber freuen. (Kontaktadresse: Frau Mary Hermann, Kapplerbergstr. 59)

Die nächste Gesprächsrunde der Senioren mit einem Fachmann, diesmal wird es Dr. Reinhardt sein, findet am Mittwoch, dem 2. Mai um 16 Uhr im Seniorentreff statt. Dabei geht es um Hilfsmittel verschiedener Art, die älteren Menschen den Alltag erleichtern helfen. Als Ergänzung dazu wird zu einem späteren Zeitpunkt Herr Platz von der Gemeindeverwaltung über die Finanzierungsmöglichkeiten solcher Hilfsmittel sprechen. Eventuell ist noch ein Vertreter des Landratsamtes anwesend.

Nun zu den Vereinsfinanzen! Eigentlich beabsichtigten wir, uns beim DRK-Sommerfest mit einem Flohmarkt oder Kaffee-Kuchen-Stand anzuschließen, um mit dem Erlös die Finanzen des Vereins zu verbessern. Von unserem neuen Kuratoriumsmitglied, Bürgermeister Kennerknecht kam der Vorschlag, eine Haussammlung durchzuführen. Diese erbringe erfahrungsgemäß recht gute Einnahmen. Bevor der Verein sich um die Genehmigung und einen Termin bemüht, möchte er von den Mitgliedern eine Rückmeldung. Wer macht mit? Auch die Übernahme des kleinsten Bezirks (Wohnhaus, Nachbarschaft) verspricht Erfolg. Es soll sich niemand überfordert fühlen, doch wäre es schön, wenn viele Sammler sich melden würden. Selbstverständlich würde die Sammlung in der Presse und im Mitteilungsblatt angekündigt. Ihre Antwort erbitten wir bis 1. Mai 1984. (Kontaktadressen: Frau Dr. Fritze, Im Weinberg 14, Tel. 6343, oder Frau Ilse Willauer, Kapplerbergstr. 20, Tel. 5373.)

Übrigens: Der Postkartenverkauf ist gut angelaufen. Doch sollten wir weiterhin daran denken, daß es diese hübschen Karten "Allensbach 1980" gibt und sie bei allen möglichen Anlässen verschicken.

Dem Rundbrief legen wir ein Überweisungsformular für den Jahresbeitrag bei.

Mit freundlichen Grüßen

*Reinhardt*  
(Dr. Reinhardt)

Stellvertreter des Vorsitzenden